

# Etruskische und römische Musik

## *Etrurien*

- Keine Schriftquellen zur Musik, da das Etruskische zum großen Teil unentziffert ist (--> keine indoeuropäische Sprache)
- daher: ikonographische Quellen (Keramik, Reliefs, Wandmalereien)

## **Instrumente**

- Älteste etr. Musikdarstellung im Martin von Wagner Museum (Leihgabe Fujita, Orpheus unter Waffentänzern an Hlgt.)

Instrumente wie von den Griechen her bekannt

- Tibia(e) (= Aulos)
- Leier / Chelys (teilweise asymmetrisch --> orientalische Herkunft; Bsp.: Bronzesitula Bologna, spätes 6. Jh. v. Chr.)
- Krotala
- Syrinx (auch beim Gelage)

Etrusker gelten als Erfinder von Trompeten (Pollux)

- Neue Instrumentenformen (auch von den Römern übernommen) bei Blasinstrumenten: Lituus (Trompete mit gebogenem Schalltrichter) und Cornu (Horn mit kreisförmig gebogenem Schallrohr). Bsp.: Wandgemälde aus Orvieto, 4. Jh. v. Chr., Cornu (li.) und Lituus geschultert getragen. Hörner werden in Etrurien nicht nur als Signalinstrument verwendet. Querflöte (Plagiaulos)(?) mit seitlicher Anblasvorrichtung (Bsp.: Aschenurne aus Perugia, um 100 v. Chr.)

Keine Darstellungen mit Vokalmusik

## **Anlässe**

- Totenkult
  - o Aufbahrung (Prothesis)
  - o Prozessionen
  - o Tanz, im Griechischen selten von Musik begleitet
  - o Bsp.: Cippi aus Chiusi, Anf. 5. Jh. v. Chr. oben Leierspieler bei Prozession, unten Tibiaspieler (mit capistrum) auf Podest, Aufgebarter auf Kline, Frau mit Binde, Trauernde
  - o Prozessionen mit Leierspielern, Palmwedel Hinweis auf Totenprozession, unten Totentanz
- Im Griechischen Musik im Totenkult nur ganz selten
- Auf den 12-Tafeln-Gesetzen (frühester lat. Gesetzestext, Mitte 5. Jh. v. Chr.) wird die Zahl der Tibiabläser auf 10 beschränkt --> Eindämmung der Ausuferung im Totenkult
- Musik auch häufig auf Wandmalereien in Gräbern, Bsp. aus Tarquinia, Tomba dei Leopardi, Chelysspieler und Tibiaspieler, Tibia am Ende trichterförmig verbreitert
  
- Sport

## Etruskische und römische Musik

- Aulosmusik (wie im Griechischen) bei Faustkampf. Bsp.: Amphora des Micali-Malers, London BM, Ende 6. Jh. v. Chr. : Faustkampf, von Knabe mit Schwamm und Ölfäschchen assistiert, re. Aulosspieler und Ringrichter mit Stab und weitere Sportler wie Diskus- und Speerwerfer.
- Arbeit. Bsp.: Wandgemälde aus Orvieto: Frau beim Anrichten von Obst, Aulosspieler, Diener beim Kneten. Zweck der Musik: Arbeitsrhythmus, Ansporn der Sklaven (Musik auch bei Geiselnahme der Sklaven)
- Symposion
- Bsp.: Aschenurne aus Volterra, 3. Jh. v. Chr., Bankett mit Syrinxspieler (Instr. mit unterschiedlich langen Rohren und 2 Riegeln), Querflötenspieler und Leierspieler. Musikanten weiblich? --> Zusammenspiel beim Symposion; Ensemblesmusik--> Beeinflussung aus dem Orient

Etruskische Tibiaspieler waren ob ihrer Kunst noch in röm. Zeit berühmt (Aelian, de natura animalium XII 36)

Weniger Darstellungen von Saiteninstrumenten, Bevorzugung von Blasinstrumenten

### **Rom**

- Römische Musik: von den Griechen beeinflusst, durch die Etrusker vermittelt
- keine stark ausgeprägte eigene Musikkultur
- Neue Musikinstrumente: Plagiaulos („Querflöte“),
- Musik in allen Bereichen, auch im Totenkult
- Beliebtes Instrument: Wasserorgel (hydraulis)
- Häufig orchestrales Zusammenspiel vor allem bei Theaterszenen
- Musik, vor allem Blasmusik, wichtig im Totenkult
- Elymos wird häufig im Dionysos-, Kybele- und Isiskult verwendet
- großes Repertoire an Arbeits- und Volksliedern
- Kultmusiker und Theatermusiker waren häufig Sklaven oder Freigelassene
- Militärmusiker hatten Rang von Unteroffizier
- Geringe Wertschätzung des Musikantenberufs
- seit spätrepublikanischer Zeit gab es Musikergenossenschaften
- wichtige Musiktheoretiker: Arist. Varro (116-27 v. Chr), Quintilianus (2. Jh. n. Chr), Alypius, Bellermannsche Anonymus (beide spätantik)

Lit.:

Fleischhauer, G., Musikgeschichte in Bildern, Etrurien und Rom, 1964 (2. Auflage)

Fless, F., [Opferdiener und Kultmusiker auf stadtrömischen historischen Reliefs](#) (1995)

Landels, J.G., Music in Ancient Greece and Rome (1999)

Wille, G., Musica romana, Die Bedeutung der Musik im Leben der Römer (1967)